

An
die Mitglieder des Innen- und Rechtsausschuss

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/7354

Ahrensböök, 02.02.2017

Schriftliche Stellungnahme der Landesschülervertretung der Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein zum Antrag „Digitale Agenda“:

Im Folgenden bezieht der Landesvorstand Stellung zu den Unterthemen des Antrages, welche in den Bereich Bildung fallen.

Die Umsetzung des Antrages der FDP-Fraktion würde unserer Meinung nach Schleswig-Holstein zu einem deutlich attraktiveren Bildungsstandort machen. Vor allem begrüßen wir das Einsetzen eines Investitionsprogrammes auf Bundesebene, um eine notwendige Basis in materieller und personeller Hinsicht zu schaffen.

Außerdem befürworten wir, dass bereits in der Grundschule Medienkompetenzen vermittelt werden sollen. Wir sehen es aber kritisch, dafür das Fach Informatik zum bereits vollen Stundenplan hinzuzufügen, da ein Fach, welches den Schwerpunkt Programmiersprachen und technische Hintergrundinformationen hat, nicht der effizienteste Weg ist, den SchülerInnen Medienkompetenz zu lehren.

Sinnvoller wäre es, sich auf praxisrelevante informatorische Grundkenntnisse zu beziehen wie z.B. das Umgehen mit Rechen- und Schreibprogrammen. Hierfür könnte man entweder ein Fach mit dem Schwerpunkt moderne Medien anbieten, oder die bereits vorhandenen Grundlagen nutzen und Fächer und Fachanforderungen so anpassen, dass informatorische Grundkenntnisse über sie vermittelt werden.

Es ist klar, dass nicht alle Lehrkräfte ausreichend ausgebildet sind, um dies zu tun. Deshalb halten wir es für wichtig, dass bereits vor der Umsetzung der Digitalen Agenda ein zum Teil verbindliches Fort- und Weiterbildungsprogramm steht.

Eine Online-Plattform für Unterrichtsmaterialien finden wir ebenfalls sinnvoll, jedoch wird uns nicht ganz klar, wer alles darauf zugreifen können soll und Materialien online stellen darf. Unserer Meinung nach sollte jede/r Schüler/in des Bundeslandes auf die Open Educational Resources zugreifen können um vielseitigere Lernmöglichkeiten zu bekommen.

An einigen Schulen wird den SchülerInnen bereits ein kostenloses WLAN-Netzwerk bereitgestellt.

Dies sollte in Schleswig-Holstein der Normalfall sein, da nur so digitale Medien problemlos in den Unterricht mit eingebracht werden können. Zusätzlich wäre bei so einer Änderung eine Lockerung des Handyverbotes effizient, da Schüler und Schülerinnen über dieses Medium an Informationen aus dem Internet gelangen können. Folglich müssten die Schulen weniger Laptops/Tablets anschaffen, um den SchülerInnen dies zu ermöglichen.

Ein digitales Klassenzimmer über SchulCommSy ist bereits an vielen Schulen Standard,

jedoch ohne eine Einbindung der SchülerInnen. Gerade im ländlich geprägten Schleswig-Holstein sollte es Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, sich bereits von zu Hause aus zu informieren, ob z.B. Stunden ausfallen. So können sie deutlich einfacher Fahrgemeinschaften bilden und ihre Hin-/Rückfahrt organisieren.

<p>Jasper Wiezorek Landesschülersprecher Jasper.Wiezorek@web.de 0176-78309196 Landeschülerversretung der Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein Preußerstr. 1 – 9 ; 24105 Kiel</p>	<p>Kontakt: <u>Bürozeiten:</u> Montag – Freitag, 8:00 Uhr bis 15 Uhr Tel.: 0431/578696 Fax: 578698 E-Mail: info@schuelervertretung.de</p>
--	--